

Dresden. Dienstag, 29. October 1878.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierey.

Für das Heft: Ludwig Hartmann.

Druck und Abdruck der Herausgeber:

Liebsch & Reichenbach in Dresden. Heinrich Polteken in Dresden.

Die Witterungsansichten nach dem Meteorologischen Bureau zu Leipzig für den 29. October lauten: Unbeständig, wolzig, etwas kühler, Niederschläge, westliche schwache Winde.

Für die Monate November und December
werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“
in der Expedition, Marienstraße Nr. 13, zu 1 Mark
20 Pf., sowie für auswärts bei den Postämtern zu
1 Mark 85 Pf. angenommen.

Politisch.

Erfolgreicher als künstliche Fasullen, bereitet von Menschenhand, räumt die Natur unter der Landplage der Feldomme auf. Der Überregen füllt das Getreide mit Räuse, die schädlichen Thiere ehausen zu Tausenden in ihren Löchern, die fallen Herbstwinde, die über die Stoppeln klauen, lassen weitere Dämmen entstehen. Die übrig bleibenden Roger haben so schon die Feldfrüchte aufgestreut, sie wandern zum Thiel in die Städte. In Berlin haben es die Feldmäuse am besten, denn dort gibt es sehr wenig Räuse, weil die sogenannten Mietkonsalte dorthier Hausherrn den Parteien das Halten dieses nützlichen Hausthiereis schwer unmöglich macht. Man sieht, jede Stadt hat ihre eigenthümliche Roth. Dresden hat zu viel Hunde, Berlin zu wenig Räuse. Interessant ist ferner aus dem Thiereiche der Vorgang, daß der Viehling der Berliner, der Chimpone aus dem Aquarium, den Genossen seines Käfigs, einen andern vierbeinigen Affen, mit dem er bisher in herzlicher Freundschaft so weit solche unter Affen eben möglich lebte, in einer plötzlichen Auseinandersetzung von Horn gebissen, geschnitten und auch sonst geschändet hat. Erwähnung verdient ferner, daß die Direktion des Anhalter Bahnhofs in Berlin finanzielle Bedenken trägt, auf dem neuen Bahnhof die Beleuchtung mit elektrischem Licht einzuführen. Sonst ist aus Deutschland an dieser Stelle — abgesehen von der Errichtung einiger neuer Hinngräber — nicht viel zu berichten. Denn unsere speziellen Dresdner Schmerzen lösen sich, wie wir im „Teuton“ berichtet, in Wohlgefallen auf. Die schwierige Doppel-Concertmeisterfrage ist durch ein salomonisches Urtheil entschieden und das Publikum giebt sich der berechtigten Hoffnung hin, daß dem Aufstrebem des glänzenden Talents des Walther wieder durch männlichen, noch weiblichen Künstlerneid Schwierigkeiten erwachsen, vielmehr das Erfolge der Schädigungen der Kunstgenüsse und der Theaterklasse künftig unterbleiben.

Nicht so harmlos wie in Deutschland sieht es in der übrigen Welt aus. In Österreich dauert die Ministerkrise in alter Schiefer fort. Dem Finanzminister de Preiss ist es nicht gelungen, ein Cabinet zu bilden, das sich der Unterstützung des Wiener Reichsrathes erfreut. Die Abgeordneten haben kein Vertrauen zum Reichskanzler Grafen Andrássy, wohl aber zum Finanzminister de Preiss, dieser aber hat Vertrauen zu Andrássy, sonst hätte er nicht den Auftrag zur Kabinettbildung übernommen. Groß aber kann das Vertrauen zu de Preiss auch nicht sein, sonst würde man ihm nicht gleichzeitig wegen seines Vertrauens zu Andrássy misstrauen! So ist Wirksamkeit umso mehr an allen Ecken in Wien, da seine Partei ein positives Programm hat, alle wichtige nur darin einig sind, daß es mit dem Grafen Andrássy wirtschaftlich nicht mehr geht. Wenn selbst die konserватiven Utopiegrundbesitzer Österreichs von diesem Misstrauen gegen Andrássy erfüllt sind, auf wen stützt sich der Ungargraf noch im Parlamente? Ein ganzes Trachten geht dahin, den Kampfplatz aus den Parlamenten, die im roten Tagelicht der Öffentlichkeit verhandeln, hinwegzuverlegen in den Schatten der stillen Delegationen, deren Zusammensetzung auf den 7. November anberaumt ist. Gerade aber dagegen straubt sich die Verfassungspartei in Österreich; sie will, um nicht mundtot gemacht zu werden, die Andrássy'sche Orientpolitik vor die Schranken des Reichsrates ziehen und verurtheilen.

Als lange nicht gesehnen Jüngling genug im Orient aufgebrüht, so droht der blutige Ausgang des Zweites zwischen russischen Offizieren und dem englischen Vicekonsul in einem Kaffeehaus zu Burgas neue Verwicklungen herbeizuführen. In Burgas, einer rumelischen Hafenstadt am Schwarzen Meer, fand die gräßliche Verleugnung des Völkerrechts statt, daß russische Offiziere jenen englischen Vicekonsul mit dem sie in Wortwechsel gerieten, schwer mishandelt und zuletzt gefährlich verwundeten. Man muß eingehende Mitteilungen über jenes Vorkommen abwarten, um zu ersehen, ob der Konsul jene Offiziere rechte und erbitterte; jedenfalls sollten leichter so viel Selbstbeherrschung besitzen, sich nicht an einer durch das Völkerrecht gerechtfertigten Person thätig zu vergrößen. Der Vorfall zeigt jedenfalls, wie gespannt die Beziehungen im Orient sind. Schon überlegen sich die Engländer, ob sie ihre Flotte wieder bei den Prinzeninseln bei Konstantinopel anlanden sollen und Asylland macht nicht nur seine Miere, denn vom Berliner Kongreß vorgesehenen Staatsstrukturen zu bilden, sondern schürt den immer bedrohlicher auftretenden Bulgarenaufstand durch Lieferung von Waffen, Geschützen und Offizieren. Der „Panbulgarismus“ ist ein beliebtes Schlagwort geworden. Die Minister der Porte befürchten den russischen Potschafter, Fürsten Lobanoff, offen, daß dieser Aufstand sein Werk sei, und dieser macht dafür wieder die miserable Verwaltung der türkischen Pashas verantwortlich, welche die Bulgaren mit Gewalt zum Aufstand treibe. So rollten auf der Balkanhalbinsel, dort wo die Russen stehen, die Bulgaren die Muhamedaner aus und diese revanchirten sich dort wo die Pashas herrschten, durch Abjagungen der Bulgaren.

Die italienische Ministerkrise ist beigelegt. Der Premier Cairoli hat die erledigten Posten des Kriegs- und Marineministers mit politisch faßbaren Personen besetzt; gemeldet wird nicht, ob die neuen Minister das an Wahnwitz grenzende Verlangen Cairoli's billigen, daß in der italienischen Armee republikanische Klubs bestehen bleiben dürfen, welche sich die Verherrlichung von Korporalen, die ihre Offiziere aus politischen Gründen erschrecken, zur Aufgabe seien. Zum Schlusse haben wir noch zweier Attentate zu gedenken. Das eine wurde im Posenschen auf einen staatstreuen Pfarrer, Kiel in Schrod, verübt. Der Thäter ist vermutlich ein aufgeschulte fanatischer Katholik, den es mit Entsegen erfüllte, daß auf geweihter Stätte ein katholischer Priester, der sich den Staatsbürgern unterwarf, seines feiergerigen Amtes warten soll. Weit zusamer ist jedoch der Tegetschuß, der auf den jungen König

Carlo hat die erledigten Posten des Kriegs- und Marineministers mit politisch faßbaren Personen besetzt; gemeldet wird nicht, ob die neuen Minister das an Wahnwitz grenzende Verlangen Cairoli's billigen, daß in der italienischen Armee republikanische Klubs bestehen bleiben dürfen, welche sich die Verherrlichung von Korporalen, die ihre Offiziere aus politischen Gründen erschrecken, zur Aufgabe seien. Zum Schlusse haben wir noch zweier Attentate zu gedenken. Das eine wurde im Posenschen auf einen staatstreuen Pfarrer, Kiel in Schrod, verübt. Der Thäter ist vermutlich ein aufgeschulte fanatischer Katholik, den es mit Entsegen erfüllte, daß auf geweihter Stätte ein katholischer Priester, der sich den Staatsbürgern unterwarf, seines feiergerigen Amtes warten soll. Weit zusamer ist jedoch der Tegetschuß, der auf den jungen König

Carlo hat die erledigten Posten des Kriegs- und Marineministers mit politisch faßbaren Personen besetzt; gemeldet wird nicht, ob die neuen Minister das an Wahnwitz grenzende Verlangen Cairoli's billigen, daß in der italienischen Armee republikanische Klubs bestehen bleiben dürfen, welche sich die Verherrlichung von Korporalen, die ihre Offiziere aus politischen Gründen erschrecken, zur Aufgabe seien. Zum Schlusse haben wir noch zweier Attentate zu gedenken. Das eine wurde im Posenschen auf einen staatstreuen Pfarrer, Kiel in Schrod, verübt. Der Thäter ist vermutlich ein aufgeschulte fanatischer Katholik, den es mit Entsegen erfüllte, daß auf geweihter Stätte ein katholischer Priester, der sich den Staatsbürgern unterwarf, seines feiergerigen Amtes warten soll. Weit zusamer ist jedoch der Tegetschuß, der auf den jungen König

Carlo hat die erledigten Posten des Kriegs- und Marineministers mit politisch faßbaren Personen besetzt; gemeldet wird nicht, ob die neuen Minister das an Wahnwitz grenzende Verlangen Cairoli's billigen, daß in der italienischen Armee republikanische Klubs bestehen bleiben dürfen, welche sich die Verherrlichung von Korporalen, die ihre Offiziere aus politischen Gründen erschrecken, zur Aufgabe seien. Zum Schlusse haben wir noch zweier Attentate zu gedenken. Das eine wurde im Posenschen auf einen staatstreuen Pfarrer, Kiel in Schrod, verübt. Der Thäter ist vermutlich ein aufgeschulte fanatischer Katholik, den es mit Entsegen erfüllte, daß auf geweihter Stätte ein katholischer Priester, der sich den Staatsbürgern unterwarf, seines feiergerigen Amtes warten soll. Weit zusamer ist jedoch der Tegetschuß, der auf den jungen König

Carlo hat die erledigten Posten des Kriegs- und Marineministers mit politisch faßbaren Personen besetzt; gemeldet wird nicht, ob die neuen Minister das an Wahnwitz grenzende Verlangen Cairoli's billigen, daß in der italienischen Armee republikanische Klubs bestehen bleiben dürfen, welche sich die Verherrlichung von Korporalen, die ihre Offiziere aus politischen Gründen erschrecken, zur Aufgabe seien. Zum Schlusse haben wir noch zweier Attentate zu gedenken. Das eine wurde im Posenschen auf einen staatstreuen Pfarrer, Kiel in Schrod, verübt. Der Thäter ist vermutlich ein aufgeschulte fanatischer Katholik, den es mit Entsegen erfüllte, daß auf geweihter Stätte ein katholischer Priester, der sich den Staatsbürgern unterwarf, seines feiergerigen Amtes warten soll. Weit zusamer ist jedoch der Tegetschuß, der auf den jungen König

Carlo hat die erledigten Posten des Kriegs- und Marineministers mit politisch faßbaren Personen besetzt; gemeldet wird nicht, ob die neuen Minister das an Wahnwitz grenzende Verlangen Cairoli's billigen, daß in der italienischen Armee republikanische Klubs bestehen bleiben dürfen, welche sich die Verherrlichung von Korporalen, die ihre Offiziere aus politischen Gründen erschrecken, zur Aufgabe seien. Zum Schlusse haben wir noch zweier Attentate zu gedenken. Das eine wurde im Posenschen auf einen staatstreuen Pfarrer, Kiel in Schrod, verübt. Der Thäter ist vermutlich ein aufgeschulte fanatischer Katholik, den es mit Entsegen erfüllte, daß auf geweihter Stätte ein katholischer Priester, der sich den Staatsbürgern unterwarf, seines feiergerigen Amtes warten soll. Weit zusamer ist jedoch der Tegetschuß, der auf den jungen König

Carlo hat die erledigten Posten des Kriegs- und Marineministers mit politisch faßbaren Personen besetzt; gemeldet wird nicht, ob die neuen Minister das an Wahnwitz grenzende Verlangen Cairoli's billigen, daß in der italienischen Armee republikanische Klubs bestehen bleiben dürfen, welche sich die Verherrlichung von Korporalen, die ihre Offiziere aus politischen Gründen erschrecken, zur Aufgabe seien. Zum Schlusse haben wir noch zweier Attentate zu gedenken. Das eine wurde im Posenschen auf einen staatstreuen Pfarrer, Kiel in Schrod, verübt. Der Thäter ist vermutlich ein aufgeschulte fanatischer Katholik, den es mit Entsegen erfüllte, daß auf geweihter Stätte ein katholischer Priester, der sich den Staatsbürgern unterwarf, seines feiergerigen Amtes warten soll. Weit zusamer ist jedoch der Tegetschuß, der auf den jungen König

Carlo hat die erledigten Posten des Kriegs- und Marineministers mit politisch faßbaren Personen besetzt; gemeldet wird nicht, ob die neuen Minister das an Wahnwitz grenzende Verlangen Cairoli's billigen, daß in der italienischen Armee republikanische Klubs bestehen bleiben dürfen, welche sich die Verherrlichung von Korporalen, die ihre Offiziere aus politischen Gründen erschrecken, zur Aufgabe seien. Zum Schlusse haben wir noch zweier Attentate zu gedenken. Das eine wurde im Posenschen auf einen staatstreuen Pfarrer, Kiel in Schrod, verübt. Der Thäter ist vermutlich ein aufgeschulte fanatischer Katholik, den es mit Entsegen erfüllte, daß auf geweihter Stätte ein katholischer Priester, der sich den Staatsbürgern unterwarf, seines feiergerigen Amtes warten soll. Weit zusamer ist jedoch der Tegetschuß, der auf den jungen König

Carlo hat die erledigten Posten des Kriegs- und Marineministers mit politisch faßbaren Personen besetzt; gemeldet wird nicht, ob die neuen Minister das an Wahnwitz grenzende Verlangen Cairoli's billigen, daß in der italienischen Armee republikanische Klubs bestehen bleiben dürfen, welche sich die Verherrlichung von Korporalen, die ihre Offiziere aus politischen Gründen erschrecken, zur Aufgabe seien. Zum Schlusse haben wir noch zweier Attentate zu gedenken. Das eine wurde im Posenschen auf einen staatstreuen Pfarrer, Kiel in Schrod, verübt. Der Thäter ist vermutlich ein aufgeschulte fanatischer Katholik, den es mit Entsegen erfüllte, daß auf geweihter Stätte ein katholischer Priester, der sich den Staatsbürgern unterwarf, seines feiergerigen Amtes warten soll. Weit zusamer ist jedoch der Tegetschuß, der auf den jungen König

Carlo hat die erledigten Posten des Kriegs- und Marineministers mit politisch faßbaren Personen besetzt; gemeldet wird nicht, ob die neuen Minister das an Wahnwitz grenzende Verlangen Cairoli's billigen, daß in der italienischen Armee republikanische Klubs bestehen bleiben dürfen, welche sich die Verherrlichung von Korporalen, die ihre Offiziere aus politischen Gründen erschrecken, zur Aufgabe seien. Zum Schlusse haben wir noch zweier Attentate zu gedenken. Das eine wurde im Posenschen auf einen staatstreuen Pfarrer, Kiel in Schrod, verübt. Der Thäter ist vermutlich ein aufgeschulte fanatischer Katholik, den es mit Entsegen erfüllte, daß auf geweihter Stätte ein katholischer Priester, der sich den Staatsbürgern unterwarf, seines feiergerigen Amtes warten soll. Weit zusamer ist jedoch der Tegetschuß, der auf den jungen König

Carlo hat die erledigten Posten des Kriegs- und Marineministers mit politisch faßbaren Personen besetzt; gemeldet wird nicht, ob die neuen Minister das an Wahnwitz grenzende Verlangen Cairoli's billigen, daß in der italienischen Armee republikanische Klubs bestehen bleiben dürfen, welche sich die Verherrlichung von Korporalen, die ihre Offiziere aus politischen Gründen erschrecken, zur Aufgabe seien. Zum Schlusse haben wir noch zweier Attentate zu gedenken. Das eine wurde im Posenschen auf einen staatstreuen Pfarrer, Kiel in Schrod, verübt. Der Thäter ist vermutlich ein aufgeschulte fanatischer Katholik, den es mit Entsegen erfüllte, daß auf geweihter Stätte ein katholischer Priester, der sich den Staatsbürgern unterwarf, seines feiergerigen Amtes warten soll. Weit zusamer ist jedoch der Tegetschuß, der auf den jungen König

Carlo hat die erledigten Posten des Kriegs- und Marineministers mit politisch faßbaren Personen besetzt; gemeldet wird nicht, ob die neuen Minister das an Wahnwitz grenzende Verlangen Cairoli's billigen, daß in der italienischen Armee republikanische Klubs bestehen bleiben dürfen, welche sich die Verherrlichung von Korporalen, die ihre Offiziere aus politischen Gründen erschrecken, zur Aufgabe seien. Zum Schlusse haben wir noch zweier Attentate zu gedenken. Das eine wurde im Posenschen auf einen staatstreuen Pfarrer, Kiel in Schrod, verübt. Der Thäter ist vermutlich ein aufgeschulte fanatischer Katholik, den es mit Entsegen erfüllte, daß auf geweihter Stätte ein katholischer Priester, der sich den Staatsbürgern unterwarf, seines feiergerigen Amtes warten soll. Weit zusamer ist jedoch der Tegetschuß, der auf den jungen König

Carlo hat die erledigten Posten des Kriegs- und Marineministers mit politisch faßbaren Personen besetzt; gemeldet wird nicht, ob die neuen Minister das an Wahnwitz grenzende Verlangen Cairoli's billigen, daß in der italienischen Armee republikanische Klubs bestehen bleiben dürfen, welche sich die Verherrlichung von Korporalen, die ihre Offiziere aus politischen Gründen erschrecken, zur Aufgabe seien. Zum Schlusse haben wir noch zweier Attentate zu gedenken. Das eine wurde im Posenschen auf einen staatstreuen Pfarrer, Kiel in Schrod, verübt. Der Thäter ist vermutlich ein aufgeschulte fanatischer Katholik, den es mit Entsegen erfüllte, daß auf geweihter Stätte ein katholischer Priester, der sich den Staatsbürgern unterwarf, seines feiergerigen Amtes warten soll. Weit zusamer ist jedoch der Tegetschuß, der auf den jungen König

Carlo hat die erledigten Posten des Kriegs- und Marineministers mit politisch faßbaren Personen besetzt; gemeldet wird nicht, ob die neuen Minister das an Wahnwitz grenzende Verlangen Cairoli's billigen, daß in der italienischen Armee republikanische Klubs bestehen bleiben dürfen, welche sich die Verherrlichung von Korporalen, die ihre Offiziere aus politischen Gründen erschrecken, zur Aufgabe seien. Zum Schlusse haben wir noch zweier Attentate zu gedenken. Das eine wurde im Posenschen auf einen staatstreuen Pfarrer, Kiel in Schrod, verübt. Der Thäter ist vermutlich ein aufgeschulte fanatischer Katholik, den es mit Entsegen erfüllte, daß auf geweihter Stätte ein katholischer Priester, der sich den Staatsbürgern unterwarf, seines feiergerigen Amtes warten soll. Weit zusamer ist jedoch der Tegetschuß, der auf den jungen König

Carlo hat die erledigten Posten des Kriegs- und Marineministers mit politisch faßbaren Personen besetzt; gemeldet wird nicht, ob die neuen Minister das an Wahnwitz grenzende Verlangen Cairoli's billigen, daß in der italienischen Armee republikanische Klubs bestehen bleiben dürfen, welche sich die Verherrlichung von Korporalen, die ihre Offiziere aus politischen Gründen erschrecken, zur Aufgabe seien. Zum Schlusse haben wir noch zweier Attentate zu gedenken. Das eine wurde im Posenschen auf einen staatstreuen Pfarrer, Kiel in Schrod, verübt. Der Thäter ist vermutlich ein aufgeschulte fanatischer Katholik, den es mit Entsegen erfüllte, daß auf geweihter Stätte ein katholischer Priester, der sich den Staatsbürgern unterwarf, seines feiergerigen Amtes warten soll. Weit zusamer ist jedoch der Tegetschuß, der auf den jungen König

Carlo hat die erledigten Posten des Kriegs- und Marineministers mit politisch faßbaren Personen besetzt; gemeldet wird nicht, ob die neuen Minister das an Wahnwitz grenzende Verlangen Cairoli's billigen, daß in der italienischen Armee republikanische Klubs bestehen bleiben dürfen, welche sich die Verherrlichung von Korporalen, die ihre Offiziere aus politischen Gründen erschrecken, zur Aufgabe seien. Zum Schlusse haben wir noch zweier Attentate zu gedenken. Das eine wurde im Posenschen auf einen staatstreuen Pfarrer, Kiel in Schrod, verübt. Der Thäter ist vermutlich ein aufgeschulte fanatischer Katholik, den es mit Entsegen erfüllte, daß auf geweihter Stätte ein katholischer Priester, der sich den Staatsbürgern unterwarf, seines feiergerigen Amtes warten soll. Weit zusamer ist jedoch der Tegetschuß, der auf den jungen König

Carlo hat die erledigten Posten des Kriegs- und Marineministers mit politisch faßbaren Personen besetzt; gemeldet wird nicht, ob die neuen Minister das an Wahnwitz grenzende Verlangen Cairoli's billigen, daß in der italienischen Armee republikanische Klubs bestehen bleiben dürfen, welche sich die Verherrlichung von Korporalen, die ihre Offiziere aus politischen Gründen erschrecken, zur Aufgabe seien. Zum Schlusse haben wir noch zweier Attentate zu gedenken. Das eine wurde im Posenschen auf einen staatstreuen Pfarrer, Kiel in Schrod, verübt. Der Thäter ist vermutlich ein aufgeschulte fanatischer Katholik, den es mit Entsegen erfüllte, daß auf geweihter Stätte ein katholischer Priester, der sich den Staatsbürgern unterwarf, seines feiergerigen Amtes warten soll. Weit zusamer ist jedoch der Tegetschuß, der auf den jungen König

Carlo hat die erledigten Posten des Kriegs- und Marineministers mit politisch faßbaren Personen besetzt; gemeldet wird nicht, ob die neuen Minister das an Wahnwitz grenzende Verlangen Cairoli's billigen, daß in der italienischen Armee republikanische Klubs bestehen bleiben dürfen, welche sich die Verherrlichung von Korporalen, die ihre Offiziere aus politischen Gründen erschrecken, zur Aufgabe seien. Zum Schlusse haben wir noch zweier Attentate zu gedenken. Das eine wurde im Posenschen auf einen staatstreuen Pfarrer, Kiel in Schrod, verübt. Der Thäter ist vermutlich ein aufgeschulte fanatischer Katholik, den es mit Entsegen erfüllte, daß auf geweihter Stätte ein katholischer Priester, der sich den Staatsbürgern unterwarf, seines feiergerigen Amtes warten soll. Weit zusamer ist jedoch der Tegetschuß, der auf den jungen König

Carlo hat die erledigten Posten des Kriegs- und Marineministers mit politisch faßbaren Personen besetzt; gemeldet wird nicht, ob die neuen Minister das an Wahnwitz grenzende Verlangen Cairoli's billigen, daß in der italienischen Armee republikanische Klubs bestehen bleiben dürfen, welche sich die Verherrlichung von Korporalen, die ihre Offiziere aus politischen Gründen erschrecken, zur Aufgabe seien. Zum Schlusse haben wir noch zweier Attentate zu gedenken. Das eine wurde im Posenschen auf einen staatstreuen Pfarrer, Kiel in Schrod, verübt. Der Thäter ist vermutlich ein aufgeschulte fanatischer Katholik, den es mit Entsegen erfüllte, daß auf geweihter Stätte ein katholischer Priester, der sich den Staatsbürgern unterwarf, seines feiergerigen Amtes warten soll. Weit zusamer ist jedoch der Tegetschuß, der auf den jungen König

Carlo hat die erledigten Posten des Kriegs- und Marineministers mit politisch faßbaren Personen besetzt; gemeldet wird nicht, ob die neuen Minister das an Wahnwitz grenzende Verlangen Cairoli's billigen, daß in der italienischen Armee republikanische Klubs bestehen bleiben dürfen, welche sich die Verherrlichung von Korporalen, die ihre Offiziere aus politischen Gründen erschrecken, zur Aufgabe seien. Zum Schlusse haben wir noch zweier Attentate zu gedenken. Das eine wurde im Posenschen auf einen staatstreuen Pfarrer, Kiel in Schrod, verübt. Der Thäter ist vermutlich ein aufgeschulte fanatischer Katholik, den es mit Entsegen erfüllte, daß auf geweihter Stätte ein katholischer Priester, der sich den Staatsbürgern unterwarf, seines feiergerigen Amtes warten soll. Weit zusamer ist jedoch der Tegetschuß, der auf den jungen König

Carlo hat die erledigten Posten des Kriegs- und Marineministers mit politisch faßbaren Personen besetzt; gemeldet wird nicht, ob die neuen Minister das an Wahnwitz grenzende Verlangen Cairoli's billigen, daß in der italienischen Armee republikanische Klubs bestehen bleiben dürfen, welche sich die Verherr

Dienstag, den 29. October 1878

meisterer Schienenwege besonders wichtigen Grenzorte, einem Herrn Mr. zugelassen hätte, welcher Deutschen von Geburt, erst wenige Jahre vor dem Kriege in Saargemünd als Franzose naturalisiert und nach der Annexion Elsaß-Lothringens, da er von der Option keinen Gebrauch gemacht hätte, wieder Deutscher geworden sei. Dieser Herr Mr. hätte auch seit dem Kriege für französische Millionen Bauten für die deutsche Heeresverwaltung ausgeschafft, und sein persönlichster Berater mit den deutschen Offizieren sei sie Niemand ein Geheimnis. „Wie?“ rief die „France“ entzweit, „es handelt sich um ein Fort von ungeheurer strategischer Bedeutung und Sie vertraut den Bau eines Mannes an, der es mit Guerren glücklich hält und zu Ihnen gehört.“ Der vertraut den Schlüssel der neuen Grenze, die Mäne der Festung, welche das Wohlbeleben, den Kanal und zwei Eisenbahnen bedroht, einem Mann an, der ohne eine Waffe zu verstehen, Deutscher geworden ist? Keinone sollte man glauben, es gelte, in Frankreich ein deutsches Fort zu bauen!“

Dänemark. Der König, die Königin und die Prinzessin überreichten die sich bereit im Schloss Bernstorff aufstellten, begaben sich in die Stadt Kopenhagen, um der Aufführung einer neuen Oper beizuwohnen. Die vom Schlosse nach der Stadt führende Straße wird von der Eisenbahn, die von Kopenhagen nach Helsingør geht, durchkreuzt und die Kreuzungsstelle wird, wenn ein Zug kommt, gesperrt. Ein Bahnwärter hatte am Abend des erwähnten Tages die unterlassene und der königliche Wagen fuhr über den Bahndamm, als ein Zug heranbrauste, dessen Lokomotive noch die Hinterräder des Wagens berührte. Die Königin war über die Gefahr, der sie mit genauer Wirkung entgangen, so bestürzt, daß sie nie die erste Szene im Theater ausließ. Die Eisenbahngesellschaft legte sofort den fahrlässigen Bahnwächter ab, der König aber meinte, diese Aktion oberte den Bahnwächter für alle Zukunft vorsichtiger machen, und legte sein Jawort ein, bleibt ihm. Eine Strafe ist nicht ergehen zu lassen.

Schweiz. Aus Bern wird gemeldet: Eine der neuen Vätermühlen der Walsermühle Worblanden ist eingang in die Luft gesprungen. Ein Arbeiter wurde getötet, mehrere verwundet. Der Schaden beläuft sich auf 30–40,000 Fr. Niemand trifft, so viel bekannt, eine Verschuldung.

Österreich. Nach einem Pariser Verkölte des „Graa“ haben Bauern bei Dubno in Polen ihren ehemaligen Gründer vorher unter elender Verhältnis vertrieben, indem sie behaupten, der Zar habe den Bauern sämtlichen Grundbesitz des dortigen polnischen Adels verprostet, welche Ansprüche nur durch Besiedlung der Steppen davor nicht ausgeführt wurde. Mehrere dauerliche Adelsbesitzer wurden zwar verhaftet, doch offenbar nur pro forma, da die Gründe noch immer nicht den schweren Eigentümern zugeschrieben wurden.

Türkei. Man erwartet und erhält in Konstantinopel unablässig und die seit lange bestehenden Krise, ob die Türkei während des demokratischen Wintzes gestützt verbleiben werde, ist nunmehr beständig entschieden worden. Wie verlautet, wird man 400,000 Mann unter den Fahnen befehligen. Das ist etwa das Stärkemaß, welches die osmanischen Heere in Asien und Europa zusammengekommen während des zweiten Krieges hatten und es würden, danach zu urtheilen, keine Gefüllungen, weder von Menschen (Metz), noch von Territorialtruppen (Mukofos) stattfinden – am mindesten von exterior. Auch Rumänien deutet augenscheinlich nicht an Abschiff. Seine Machtmacht auf der Balkanhalbinsel ist, ungeteilt der Lieberdissolution seiner Gatten nach Osteia, kaum gewährt worden, denn die Städte bestehen sind neue Körte auf das südländische Donauunterflussbezirken worden; alles in allem schätzt man diese Streitfläche auf 250,000 Mann.

England. Von der deutschen Regierung ist durch Vermittlung des deutschen Botschafters, Grafen Münnich mit mehreren Herren, an deren Spitze Albert Leutze in London steht, ein Abkommen zum Abschluß gebracht worden, wodurch letztere übernehmen, innerhalb einer bestimmten Zeit und gegen ein Entgeld von 50,000 Pfld. St. den „Großen Aufstand“ zu beenden. Leutze, dessen Vetter „Viscount“ bereits seit einigen Monaten mit London u. s. w. bei dem Verein beschäftigt war, wird ein neuer Patent-Konton zur Anwendung bringen, das bereits bei der Eröffnung mehrerer Fabriken gebraucht werden soll. Dieses Kontor ist mit einem Sicherheits-Kontor verbunden, welches das Versten der Freigabe der Wasserstoffblase verhindert.

Nach einer Meldung der „Times“ aus Darjeeling wird das Blatt der östindischen Regierung demandiert die Kreisproklamation gegen Afghanistan veröffentlichen. Von der Regierung wird der Wahl-Volksaufstand vom 21. Juli 1877 gemeldet. Viele nach Ultimatum berufene Grenzstämme zerstörten sich aus Mangel an Lebensmitteln.

Egypten. In Cairo traten alle Prinzen und Prinzessinnen der Familie des Abdur unter allen Prinzipalitäten des muslimischen Gesetzes ihre Güter an den Staat ab, der dabei von Nubar Pasha vertreten wurde.

Amerika. Das ganze Redaktion-Personal der in Memphis, Tennessee, erscheinenden Zeitung „Avalanche“ in dem großen Hause erlegen. Der Chefredakteur fiel als erster, der Vorleser, ein kaum dem Knabenalter entwachsener Jungling, als letztes Opfer.

Penitent.

Heute Morgen 11 Uhr kommt in der kath. Hoffkirche das verdiente Requiem von Mozart zur Aufführung.

Das penitentiäre Concert in der evang. Hoffkirche erinnert an den Oberprediger (Reformationsjahr) 1528, wo unter der Regie des Oberhofpredigers v. Ammon, komponiert und dirigirt von dem berühmten Schröder, eine höchst schwungvolle geistliche Kantate die Thatigkeit des neuangehobenen Kirchenvaters erlebte. Seitdem hat der Chor manche Wandlungen erfahren und von den damaligen Kapellknaben ist uns nur noch der sehr rüstig stehende Kantor J. G. Müller bekannt. Das penitentiäre Concert wird für die Tüchtigkeit des jetzigen Kantors sicherlich Zeugnis ablegen.

„Mienzi“, den am Sonntag im Hoftheater die operettische Bereitwilligkeit des Herrn Hammerländer Diener erfüllte (welche Oper merkt sich Publikum und Kritik und sucht sie zu Gunsten des Künstlers), Mienzi war sehr stark bestimmt statt und nimmt die Kasse bis heute Mittag Vorabestellungen an.

„Alessandro Stradella“ ist vom Sonnabend des Repertoireturnus auf ähnlichen Sonntags verschoben worden. „Aloalo“ mit Herrn Diener folgt dann Dienstag den 5. November.

Das Gastspiel des Art. Wegner läuft, wie das so Klar der Notabell ist, alles im Hoftheater auf den Kopf. Es folgen sich in kurzer Frist folgende klassische Werke: „Mein Peopl“; „Ein kleiner Dämon“; „Madame Flott“; „Viva bat's erlaubt“; „Baptism“ und „Guten Morgen, Herr Kinder“ u. s. w.

Das Concert Organi-Haft-Bach, welches heute stattfinden sollte (bis dato war das Programm als Amtsgebensatz behandelt worden), ist verschieben bis 7. November, da man heute am Todestag von St. Mat. König Johann's auf die Beileidsschau des hal. Hofes und einer großen Thal. Zuhörer aus den Hofkreisen verzögert mitschien. Die gelösten Billets behalten ihre Gültigkeit.

Dem morgigen Concert der Kammervirtuosin Maria Kress in Hotel de Saxe wird nicht nur ein glänzendes Publikum, sondern auch Se. Maj. der König und die allerhöchsten Herrenwohnungen.

Im Residenztheater war die erste Nachmittagsvorstellung am Sonntag recht erfreulich besucht; die „balles“ bewährten ihre Anziehung mit Recht und die Direction wird gut thun, diese Sitze beizubehalten. Denn auf den Besuch der Abendvorstellung hat dies keine Wirkung: „Sein einziges Gedicht“, von R. Knebel, ein ebenso gemüthsvolles wie lustiges Stück, daß überlegend jeder Zuhörer gerechnet wäre, stand vor total vollem Hause statt. Das ganz ausgeschlagene Spiel des Personalis, und Opolo's insbesondere, forderte immer wieder neuen Applaus heraus und man darf sagen, dieses „Einzige Gedicht“ ist zur glänzendsten Einführung der Residenzschule geworden. „Mit Susanne“ ist in Vorbereitung an diesem Theater und Goethe's „Nachtmarkt in Blumberg“.

Im Mittwoch-Sinfonie-Concert des Kgl. Gewerbezel. kommt die Episode „Carneval in Paris“ von J. Svendsen, Violin-Soli (Lingor, Lieder von Ernst), die Sinfonie „Im Walde“ von J. Staff und die sinfonische Dichtung „Les Preludes“ von Liszt zu Gehör.

Aus Leipzig kommt die Kunde, daß Josephs bei seinem ersten Auftritte im neuen Stadttheater Triumph gezeigt habe, wie sie bei den ernsthafte Lezhäusern nicht oft vorkommen. Alle ehrenbare Grundlage der Menschenloben ihres Schaus sind über den Haufen geworfen, der junge stürmische Lisztianer reicht auch die Beleidlichkeiten mit. Ein Juwel des Klanges und solistischer Technik zeigt Josephs in Leipzig das prophetische Wort des verstorbenen Dr. Ambros („Wiener Presse“) wahr, der vor einigen Jahren den kleinen Adelst einen „Platz in Dodes“ nannte. Hier in Dresden trifft Josephs das leste Mal Montag den 4. November auf, in Hotel de Saxe mit Orchester. Chopins berühmtes E-moll-Concert, Lisard's Concert in Es und Wagner's Walkürenritt (nach Tauch) wird zu Gehör kommen, ein wundervolles programmatiques Programm. Das verstaute Urtheil des Josephs ist in Leipzig das prophetische Wort des verstorbenen Dr. Ambros („Wiener Presse“) wahr, der vor einigen Jahren den kleinen Adelst einen „Platz in Dodes“ nannte.

In Dresden trifft Josephs das leste Mal Montag den 4. November auf, in Hotel de Saxe mit Orchester. Chopins berühmtes E-moll-Concert, Lisard's Concert in Es und Wagner's Walkürenritt (nach Tauch) wird zu Gehör kommen, ein wundervolles programmatiques Programm. Das verstaute Urtheil des Josephs ist in Leipzig das prophetische Wort des verstorbenen Dr. Ambros („Wiener Presse“) wahr, der vor einigen Jahren den kleinen Adelst einen „Platz in Dodes“ nannte.

Aus Berlin kommt die Kunde, daß Josephs das leste Mal Montag den 4. November auf, in Hotel de Saxe mit Orchester.

Chopins berühmtes E-moll-Concert, Lisard's Concert in Es und Wagner's Walkürenritt (nach Tauch) wird zu Gehör kommen, ein wundervolles programmatiques Programm. Das verstaute Urtheil des Josephs ist in Leipzig das prophetische Wort des verstorbenen Dr. Ambros („Wiener Presse“) wahr, der vor einigen Jahren den kleinen Adelst einen „Platz in Dodes“ nannte.

Aus Berlin kommt die Kunde, daß Josephs das leste Mal Montag den 4. November auf, in Hotel de Saxe mit Orchester.

Chopins berühmtes E-moll-Concert, Lisard's Concert in Es und Wagner's Walkürenritt (nach Tauch) wird zu Gehör kommen, ein wundervolles programmatiques Programm. Das verstaute Urtheil des Josephs ist in Leipzig das prophetische Wort des verstorbenen Dr. Ambros („Wiener Presse“) wahr, der vor einigen Jahren den kleinen Adelst einen „Platz in Dodes“ nannte.

Aus Berlin kommt die Kunde, daß Josephs das leste Mal Montag den 4. November auf, in Hotel de Saxe mit Orchester.

Chopins berühmtes E-moll-Concert, Lisard's Concert in Es und Wagner's Walkürenritt (nach Tauch) wird zu Gehör kommen, ein wundervolles programmatiques Programm. Das verstaute Urtheil des Josephs ist in Leipzig das prophetische Wort des verstorbenen Dr. Ambros („Wiener Presse“) wahr, der vor einigen Jahren den kleinen Adelst einen „Platz in Dodes“ nannte.

Aus Berlin kommt die Kunde, daß Josephs das leste Mal Montag den 4. November auf, in Hotel de Saxe mit Orchester.

Chopins berühmtes E-moll-Concert, Lisard's Concert in Es und Wagner's Walkürenritt (nach Tauch) wird zu Gehör kommen, ein wundervolles programmatiques Programm. Das verstaute Urtheil des Josephs ist in Leipzig das prophetische Wort des verstorbenen Dr. Ambros („Wiener Presse“) wahr, der vor einigen Jahren den kleinen Adelst einen „Platz in Dodes“ nannte.

Aus Berlin kommt die Kunde, daß Josephs das leste Mal Montag den 4. November auf, in Hotel de Saxe mit Orchester.

Chopins berühmtes E-moll-Concert, Lisard's Concert in Es und Wagner's Walkürenritt (nach Tauch) wird zu Gehör kommen, ein wundervolles programmatiques Programm. Das verstaute Urtheil des Josephs ist in Leipzig das prophetische Wort des verstorbenen Dr. Ambros („Wiener Presse“) wahr, der vor einigen Jahren den kleinen Adelst einen „Platz in Dodes“ nannte.

Aus Berlin kommt die Kunde, daß Josephs das leste Mal Montag den 4. November auf, in Hotel de Saxe mit Orchester.

Chopins berühmtes E-moll-Concert, Lisard's Concert in Es und Wagner's Walkürenritt (nach Tauch) wird zu Gehör kommen, ein wundervolles programmatiques Programm. Das verstaute Urtheil des Josephs ist in Leipzig das prophetische Wort des verstorbenen Dr. Ambros („Wiener Presse“) wahr, der vor einigen Jahren den kleinen Adelst einen „Platz in Dodes“ nannte.

Aus Berlin kommt die Kunde, daß Josephs das leste Mal Montag den 4. November auf, in Hotel de Saxe mit Orchester.

Chopins berühmtes E-moll-Concert, Lisard's Concert in Es und Wagner's Walkürenritt (nach Tauch) wird zu Gehör kommen, ein wundervolles programmatiques Programm. Das verstaute Urtheil des Josephs ist in Leipzig das prophetische Wort des verstorbenen Dr. Ambros („Wiener Presse“) wahr, der vor einigen Jahren den kleinen Adelst einen „Platz in Dodes“ nannte.

Aus Berlin kommt die Kunde, daß Josephs das leste Mal Montag den 4. November auf, in Hotel de Saxe mit Orchester.

Chopins berühmtes E-moll-Concert, Lisard's Concert in Es und Wagner's Walkürenritt (nach Tauch) wird zu Gehör kommen, ein wundervolles programmatiques Programm. Das verstaute Urtheil des Josephs ist in Leipzig das prophetische Wort des verstorbenen Dr. Ambros („Wiener Presse“) wahr, der vor einigen Jahren den kleinen Adelst einen „Platz in Dodes“ nannte.

Aus Berlin kommt die Kunde, daß Josephs das leste Mal Montag den 4. November auf, in Hotel de Saxe mit Orchester.

Chopins berühmtes E-moll-Concert, Lisard's Concert in Es und Wagner's Walkürenritt (nach Tauch) wird zu Gehör kommen, ein wundervolles programmatiques Programm. Das verstaute Urtheil des Josephs ist in Leipzig das prophetische Wort des verstorbenen Dr. Ambros („Wiener Presse“) wahr, der vor einigen Jahren den kleinen Adelst einen „Platz in Dodes“ nannte.

Aus Berlin kommt die Kunde, daß Josephs das leste Mal Montag den 4. November auf, in Hotel de Saxe mit Orchester.

Chopins berühmtes E-moll-Concert, Lisard's Concert in Es und Wagner's Walkürenritt (nach Tauch) wird zu Gehör kommen, ein wundervolles programmatiques Programm. Das verstaute Urtheil des Josephs ist in Leipzig das prophetische Wort des verstorbenen Dr. Ambros („Wiener Presse“) wahr, der vor einigen Jahren den kleinen Adelst einen „Platz in Dodes“ nannte.

Aus Berlin kommt die Kunde, daß Josephs das leste Mal Montag den 4. November auf, in Hotel de Saxe mit Orchester.

Chopins berühmtes E-moll-Concert, Lisard's Concert in Es und Wagner's Walkürenritt (nach Tauch) wird zu Gehör kommen, ein wundervolles programmatiques Programm. Das verstaute Urtheil des Josephs ist in Leipzig das prophetische Wort des verstorbenen Dr. Ambros („Wiener Presse“) wahr, der vor einigen Jahren den kleinen Adelst einen „Platz in Dodes“ nannte.

Aus Berlin kommt die Kunde, daß Josephs das leste Mal Montag den 4. November auf, in Hotel de Saxe mit Orchester.

Chopins berühmtes E-moll-Concert, Lisard's Concert in Es und Wagner's Walkürenritt (nach Tauch) wird zu Gehör kommen, ein wundervolles programmatiques Programm. Das verstaute Urtheil des Josephs ist in Leipzig das prophetische Wort des verstorbenen Dr. Ambros („Wiener Presse“) wahr, der vor einigen Jahren den kleinen Adelst einen „Platz in Dodes“ nannte.

Aus Berlin kommt die Kunde, daß Josephs das leste Mal Montag den 4. November auf, in Hotel de Saxe mit Orchester.

Chopins berühmtes E-moll-Concert, Lisard's Concert in Es und Wagner's Walkürenritt (nach Tauch) wird zu Gehör kommen, ein wundervolles programmatiques Programm. Das verstaute Urtheil des Josephs ist in Leipzig das prophetische Wort des verstorbenen Dr. Ambros („Wiener Presse“) wahr, der vor einigen Jahren den kleinen Adelst einen „Platz in Dodes“ nannte.

Aus Berlin kommt die Kunde, daß Josephs das leste Mal Montag den 4. November auf, in Hotel de Saxe mit Orchester.

Chopins berühmtes E-moll-Concert, Lisard's Concert in Es und Wagner's Walkürenritt (nach Tauch) wird zu Gehör kommen, ein wundervolles programmatiques Programm. Das verstaute Urtheil des Josephs ist in Leipzig das prophetische Wort des verstorbenen Dr. Ambros („Wiener Presse“) wahr, der vor einigen Jahren den kleinen Adelst einen „Platz in Dodes“ nannte.

Aus Berlin kommt die Kunde, daß Josephs das leste Mal Montag den 4. November auf, in Hotel de Saxe mit Orchester.

Chopins berühmtes E-moll-Concert, Lisard's Concert in Es und Wagner's Walkürenritt (nach Tauch) wird zu Gehör kommen, ein wundervolles programmatiques Programm. Das verstaute Urtheil des Josephs ist in Leipzig das prophetische Wort des verstorbenen Dr. Ambros („Wiener Presse“) wahr, der vor einigen Jahren den kleinen Adelst einen „Platz in Dodes“ nannte.

Aus Berlin kommt die Kunde, daß Josephs das leste Mal Montag den 4. November auf, in Hotel de Saxe mit Orchester.

Chopins berühmtes E-moll-Concert, Lisard's Concert in Es und Wagner's Walkürenritt (nach Tauch) wird zu Gehör kommen, ein wundervolles programmatiques Programm. Das verstaute Urtheil des Josephs ist in Leipzig das prophetische Wort des verstorbenen Dr. Ambros („Wiener Presse“) wahr, der vor einigen Jahren den kleinen Adelst einen „Platz in Dodes“ nannte.

Aus Berlin kommt die Kunde, daß Josephs das leste Mal Montag den 4. November auf, in Hotel de Saxe mit Orchester.

Chopins berühmtes E-moll-Concert, Lisard's Concert in Es und Wagner's Walkürenritt (nach Tauch) wird zu Gehör kommen, ein wundervolles programmatiques Programm. Das verstaute Urtheil des Josephs ist in Leipzig das prophetische Wort des verstorbenen Dr. Ambros („Wiener Presse“) wahr, der vor einigen Jahren den kleinen Adelst einen „Platz in Dodes“ nannte.

Aus Berlin kommt die Kunde, daß Josephs das leste Mal Montag den 4. November auf, in Hotel de Saxe mit Orchester.

Chopins berühmtes E-moll-Concert, Lisard's Concert in Es und Wagner's Walkürenritt (nach Tauch) wird zu Gehör kommen, ein wundervolles programmatiques Programm. Das verstaute Urtheil des Josephs ist in Leipzig das prophetische Wort des verstorbenen Dr. Ambros („Wiener Presse“) wahr, der vor einigen Jahren den kleinen Adelst einen „Platz in Dodes“ nannte.

Aus Berlin kommt die Kunde, daß Josephs das leste Mal Montag den 4. November auf, in Hotel de Saxe mit Orchester.

Chopins berühmtes E-moll-Concert, Lisard's Concert in Es und Wagner's Walkürenritt (nach Tauch) wird zu Gehör kommen, ein wundervolles programmatiques Programm. Das verstaute Urtheil des Josephs ist in Leipzig das prophetische Wort des verstorbenen Dr. Ambros („Wiener Presse“) wahr, der vor einigen Jahren den kleinen Adelst einen „Platz in Dodes“ nannte.

Aus Berlin kommt die Kunde, daß Josephs das leste Mal Montag den 4. November auf, in Hotel de Saxe mit Orchester.

Chopins berühmtes E-moll-Concert, Lisard's Concert in Es und Wagner's Walkürenritt (nach Tauch) wird zu Gehör kommen, ein wundervolles programmatiques Programm. Das verstaute Urtheil des Josephs ist in Leipzig das prophetische Wort des verstorbenen Dr. Ambros („Wiener Presse“) wahr, der vor einigen Jahren den kleinen Adelst einen „Platz in Dodes“ nannte.

Karf
sicher
stot direkt
reicher und
auf Dauer,
Oferien
419 im
Dresden.
te Blätter
Inserat.
b., 1. Et.
Abol.,
Perlon
ve

1. leihen
schriftl. Wer-
vergütungen.
arf
ig. Hypo-
und and-
ter F.Z.
Et. erd.

alter aus
zu
Sachsen
polst zu
Selbst-
te Acr.
sela auf
an die
aschen.

ark
Hypothet
in Blät-
suecht.
V. 100
z.

arf
ns, mit
die and-
ste ge-
gen ihre
in die
abgeben.

er

bet auf
P. 1. 100
redesten,
beten.

ark
ste Hypo-
zu je nach
sauernd
Schule
9 post-

r.
bet ac-
1. 131
en erd.

M.
die erste
Fuchs-
Zie-
und
sauer-
über-
über-
auf,

ne
Dide
bedne
Zie-
und
sauer-
über-
über-
auf,

ne
reid.
von
. in

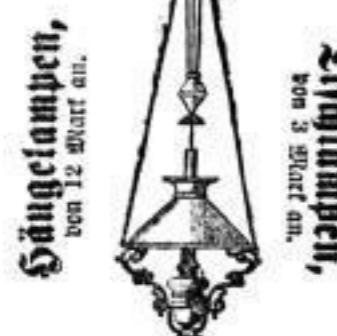
ne
nah
sauer-
Schule
9 post-

ne

ne</p

Alte Strümpfe

Anzunehmen, Kreuze im Untervorhof, Kermel im Faden, sowie jede Extra-Bestellung findet die richtige Vertheilung, wo Alles das selbst gemacht wird, bei dem Strümpfleitermeister G. Schöfer, Johannestraße Nr. 4.

Salonlampen,**Nachtlampen**

in 35, 40, 50, 65, 80 fl. u. 1 M. empfehlen

C. O. Kramer & Co.

7 Waisenhausstraße 7

Geschäftsverkauf.

Ein Produktengeschäft mit

Inventar u. Material ist preisw.

gleich zu übern. H. Weidner, 18. v.

Pferde-Verkauf.

Ein Pferd großer, starke Werte, süßig, ausgezeichnete Riebe, sind zu verkaufen. H. Plauen

v. Dresden, Petersgrätzgasse 4.

Gelegenheitskäufe

So lange der Vertrag reicht:

Klemmer (Modell) à fl. 60 fl.

Wiedecker à fl. 2 M. Port Wein

à fl. 2 fl. Scherz 2 fl. Wei

Gläser fehl ins vau.

G. Schöfer, Albrechtstraße 24.

Verkauf.

Eine flotte Restauration in Neukirchen, keine Vage, ist zu verkaufen, auch auf Wunsch mit Voraus. Zu ertragen Baderg. 4. I.

Für Damen!

Gin in den über Jahren siegender Mann mit einem selbstgeprägten Vermögen von 20000 Mark wünscht sich mit einer Dame in beiden ein Alter und annehmbaren Verhältnissen, wenn möglich mit einem Grundbesitz, zu verheiraten. Sollte daraus eine Verhältnis werden, werden beide mit Ausgabe der Verhältnisse unter T. K. B. in die Freiheit. P. L. einfinden. Doktorat ist selbstverständlich.

Meine seit ca. 30 Jahren be-

stehende Schlachterei ist

zu verkaufen, wenn möglich, so-

dass ich verbleiben oder zu ver-

kaufen. Ferd. Max jun.,

Mettwermester in Göttens.

Ein gutes

Produktengeschäft

in Veränderung halber für 2

ted. Wertes sofort zu verkaufen.

Adressen unter H. G. 31 in

die Expedition d. fl. erbeten.

F. Kvitkewicz,

Breitstrasse (Kaubauern).

NB. Bei Gläsern von 5-10 fl.

an bedeutend billiger. Bei 10 fl.

zu billigen Preisen bei

Tribüne

mit

Berliner Wespen

als Gratisbeilage.

Man abonnirt bei

allen Postanstalten

für 1.50 Mark vierzehntägl.

2.50 Mark für 2 Monate,

1.75 Mark für 1 Monat.

Für Fabrikanten!

Ein vielseitiger Klempner sucht hier am Blaue den Verkauf der jetzt so beliebten 10 fl. - Blattwaren zu übernehmen. Adr. unter E. H. Erpel, 1. fl.

Produktengeschäft

Umfänglicher halber zu verkaufen. H. Müller, im Restaurant des

Herrn Gottwald, Obergraben 10.

1. Mitt- u. Buttergeschäft,

mit nachweislich guter Kun-

schafft, ist Blatt zu verkaufen.

Widder beim Herrn Leonhardt,

Grunauerstraße 3.

Ein schwarzer

Renfundiender Hund,

groß, gutmählig, an der Seite

lebt wachsam und schafft, ist die

20 fl. zu verkaufen. Kaiserstr.

Nr. 17 in Dresden.

Ein kl. Geschäft

zu verl. Hauptstraße Nr. 11

(Postk.) Laden 4.

Literarische Anzeige

Der zweite Nachtrag, enthaltend die Kriegsberichte von 1870 u. 71, sowie viele, seitdem ermittelte, in fernem Landen und fremden Welttheilen neu gefügte Dekorationen, zu dem bekannten, im Goldstein, bei Verfassern heraufgedrängten Werke:

„Chronik sämtlicher be-

fannter Ritter-Orden-

und Ehrenzeichen“

von H. Schnize, f. preuß.

Rechnungsgericht und Geist.

a. D.

Berlin 80.

Ellsbach-Hilfer 46. 1. fl.

in erschienen. Text: Deutscher u.

Frankl. Das komplexe Werk

wurde durch alle Buchhandlungen

bestanden werden.

Das Hauptwerk, 1146 S. fol.

mit Album von 45 Taf. Abbild.

der Dekorationen in Chromolith.

von natürlich. Größe, wie das Suppl. I. 66 fl. mit 68 Taf.

Abbildung, druckt, kostet je 120

Mark und darüber, mit 25 Taf. Ab-

bildung, kostet 120 Mark.

Die Ausführung des letzteren

entwickelt den beiden ersten

Wänden, wobei sich bereits Räumen

und Verhöden sehr günstig aus-

deuteten haben. Da ein ähnliches

Werk im Gebiet der Ge-

meindeverwaltung zur Zeit nicht

vorhanden ist, sollte das Buch in

keiner Bibliothek fehlen.

Ein kleines

Materialwaren-

-event. Produkten-Geschäft,

seit 7 Jahren bestehend, ist ab-

erstellt sofort äußerst billig

zu verkaufen. Sollten erbeten unter

S. B. 230 an Haustein

u. Vogler in Dresden erbeten.

Auction

hält am 1. November das Leib-

gericht von H. Prütz,

Hauptrichter 15. I.

Allien vertrauen

Restaurateuren

sind bei jeder vor kommenden Re-

paratur und Veränderung an

Verkäufern J. Meyer zu

empfehlen. Wohnung: Stein-

str. 7, 3. Etg.

Widere Restaurateure.

Heim!

Ein kleiner Blauber, schwärz-

farbig, 1. Arbeit alt, Ma-

chinen, 50. Soit, sehr blau

zu verkaufen.

Wein.

3 Eimer vorzüglichster Rot-

wein, reines Naturgenuss, fine

und gleich mit einem Grundbesitz,

zu verkaufen. Sollten erbeten unter

W. B. 230 in Dresden erbeten.

Pudding-Pulver

mit Vanille, Chocolade, Zitron-

mandeln und Cremeen,

große Pudding-Pulver,

Sächsische Lombard-Bank.

Auction von Brücken- und Tafelwaagen.

Freitag den 1. November d. J., Vormittags von 10 Uhr ab,

gelangen in unserem Auctionslokal — kleine Packhofstrasse Nr. 1 —

345 Stüdf Tafelwaagen von 3—20 Silo Tragkraft,

so wie Nachmittags von 3 Uhr ab
555 St. Brückenaugen v. 1—15 St. Tragfr. und 6 St. Viehwaagen

einzeln und in Partien von 5 und 10 Stüdf zur Versteigerung durch

Dresden, den 26. October 1878.

Albert-Verein.

Das unterzeichnete Direktorium hat mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Innern zur Fortsetzung der bereits stattgefundenen

Lotterie eine anderweite
gegenstände, deren Steinvertrag lediglich nur zur Vollendung der zu Dresden im Bau begriffenen Pflegestellen und Altenheime Krankenhäuser für Leidende aller Konfessionen verwendet werden soll.

Der Preis eines Loses ist 5 Mark.

Gesamtzahl der Lose: 25.000 Stück; Gesamtzahl der Gewinne: 3950 Stück.

1. (Gewinn) Gewinn: Ein vollständiges silbernes Tafelservice für 24 Personen im Werthe von 8000 Mark;

2. Gewinn: Eine für 24 Personen gedeckte Tafel, bestehend aus einem Porzellan-, Tafel- u. Dessert-Service aus der Königl. Sächs. Porzellan-Manufaktur in Meißen, nebst einem Damast-Tafel-Deckel und 24 vollständigen silbernen Bestecken u. l. w. u. l. w. im Werthe von 3000 Mark;

3. Gewinn: Ein silbernes Kaffee- u. Thee-Service nebst silbernem Brett im Werthe von 2000 Mark;

4. Gewinn: Ein Salontafel im Werthe von 1000 Mk. sämmtliche in Waaren befindenden Gewinne haben den Abschlagswerth von 70.150 Mark.

Die öffentliche Auktion findet in Dresden am 30. Januar 1879 und folgende Tage statt.

Den Vertrieb der Lose haben wir dem Haupt-Kollektör der Königl. Sächs. Landeslotterie,

herren H. A. Ronthaler in Dresden, Victoriastrasse Nr. 24, ausschließlich übertragen.

Dresden, am 8. October 1878.

Das Direktorium des Albertvereins.

Nr. 40.

Son der bei mir so beliebt gewordenen Isabella-Manilla-Cigarre, Stück 4 Pf.
habe wieder große Posten am Lager und empfehle diese als Vorzuglichkeit zu diesem Preise.

A. E. Simon,
Pillnitzerstrasse. Ecke der Cirenestrasse.

Ausverkauf franz. Glacé-Handschuhe

unter Fabrikpreis
25 Waisenhaus-Strasse 25,
neben dem Victoria-Salon.

Auction. Mittwoch den 29. October, Vormittags von 10 Uhr an, gelangen im Gladalon der Königl. Gerichts-Auction Rampscheffstrasse 21
36 Stüdf neue eiserne Stubenöfen,
wobei Meißner, Russisch- und Stockholms, zur Versteigerung.
Carl Breitfeld, Agl. Gerichts- u. Rath-Auktionator.

Große Mobiliar- u. Teppich-Auction.

Mittwoch den 29. October, Nachm. von 3 Uhr, Altmarkt 25,
1. Et. Fortsetzung der Versteigerung der vorliegenden Auktionen im ersten Stock, Waisenhaus, Magazin, Schenke, und Zinnsaloon zu vollständigen Einrichtungen, 18 Salons-Garturen in Seide, Glacé- und Spitzbündigen, Valent-, Spitz-, Spiels-, Näh-, Gold- und Marmortischchen, Bettfo., Silberkränze, Schreib-, Alcedo- u. Waschsecretaire, Büchsen, Waids- u. Radierstifte mit Platinmer. Tägern, 22 Tbd. d. Stühle, edle vergoldete Weißer- u. Sitzmöbel mit und ohne Konsole; **punkt 4 Uhr:** 1. Platin (Waisenhaus) mit Metallplatte, ein großer Polster-Salon- und Sesselstuhl, Regulatoren, sowie 2 goldene Herren-Stühle, 1 goldene Dame auf und 4 kleine mit Rosen.

Danziger, Auctionator und Taxator.

Specialité
in seinen
Wiener Cravatten
die neuesten Vagons zum Durchzählen,
verschiedenartige Knoten und neuem Ver-
schluß empfiehlt in größter Auswahl
Albert Sieber,
Frauenstraße 9.

E. Richter,
geprüfter Bandagist, Wallstr. 12,
empfiehlt sich Bruchleidenden zur Unter-
suchung, Anstrengung und Anwendung
von Bandagen. Neue verbesserte Bruch-
bänder mit elastischer Velour zur Er-
haltung einer fortlaufenden Befestigung und radikalen Heilung.

Unterfang orthopädischer Korsets mit Vorrichtung gegen Rückgratverkrümmungen, vorstehende Schulterblätter u. hohe Hüften. Unterfang orthopädischer Maschinen u. Kuschelchen. Lager v. Bandagen aller Art, elastischen Strümpfen und Leibbinden bester Qualität, feiner Leibbinden, gut passend, Sprüzen, Frägesetzen, Douchen, Stehpantinen und allen künstlerischen Arbeiten zur Krankenpflege zu billigen Preisen.

Münchner Löwenbräu

Ist eingetroffen und wird verzapft in der
Münchner Bierhalle
und in
Werthmann's Hotel, Neustadt.

Friedrich Richter,

5 Altmarkt 5,
empfiehlt sein großes Lager

seidener Bänder,

Zammete, Peluche, Tüll, Spiken, Almose, Nippe, Damen-Kradatten, Schleifen, Krägen, Garnituren, Gaze, Schleier, Mützen.

Auerländer billigste Preise.

Weihnachts-Geschenk

kauf man in der That im Haberl-Ausverkauf

Altmarkt 6, Eingang Schlossergasse.

40 complete Kaffee- und Tee-Services, neue Muster, von der Pariser Ausstellung, reizende Kaffee- und Theekannen, Schnellspül-Gabeln 10.50, 1 Tbd. feine Tischmesser 10.50, 1 Tbd. Spül-Gabel 10.50, 1 Tbd. schwere verzierte Goldstiel 10.50, 1 Tbd. Theesiel nur 4.50, 1 Handlaufer 1 Mark, 1 Salzmesser 1 Mark, 1 Butterdose nur 2 Mark, Wunderbar schöne Kästen, Aufens. oder Brotdose von 6 Pf. an, 6 Pf. doppelt so teuer, Federmann führt unter den Hunderten häufigen Sachen ein vollständiges Verzeichniß und faßt für die Hälfte des sonst üblichen Preises.

Der Liquidator.

Meine Wohnung befindet sich jetzt:
Schäferstrasse 58, II.

Amalie Sachse, früher Ebert, Gebanme.

Magnetopath Pollmar, Fleischkiste, 51, 3, Fleisch-Kräuter und Leidenden (ohne Medizin) sichere Hilfe, Sprecht, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, Vormittags zwischen 9—11 Uhr.

Tanz-Unterricht
Wilsdrufferstrasse 18, 1. Et.

Mittwoch den 6. November beginnt der 3. Kursus. Anmeldeungen werden rasch entgegengenommen. Bei Privatstunden werden Stundenzölle in 4 Stunden, Contretanz in 6 Stunden gelehrt.

A. Helmuth.

Weltausstellung — Paris 1878.

Die internationale Jury

verleiht die

Goldene Medaille

(die höchste Auszeichnung)

dem

Liebig Company's Fleisch-Extrakt

und

Fray-Bentos.

Nur echt wenn die Etikette eines jeden Topfes nedenstetigen Namens in blauer Farbe trägt.

Engros-Paper bei den Correspondenten der Gesellschaft: Herren Brückner, Lampe u. Comp. in Leipzig.

Zu haben bei den größen Colonial- und Chinesen-

händlern, Droguisten, Apothekern.

Zuschneidekunst
für Damen.

Durch meine theoretische und praktische Ausbildung lehre ich binnen 8—10 Wochen unter Garantie gründlich Schneiden, Wäschemachen, Schnitzleinen nach Körperveränderung, Zuschneiden, jedoch deigen, accurat nähend, Arrangieren der verschiedensten Roben für Damen und Kinder. Die Damen arbeiten für ihren eigenen Bedarf. Honorar 30 Mark. Projeekt gratis. Ein gedrucktes Exemplar über sämtliche Domänenbedarfe mit vollständiger Schnitzkunst steht zur Verfügung.

Montag den 4. November, früh 9 Uhr, beginnt ein neuer Kursus als 1. Abteilung. Alles Nähere in meinem bestens bekannten und renommierten Lehrinstitut **grosses Schlossgasse 7, 1. Etage**, gejunge Gartenwohnung, frühere Wohnung Margarethenstraße 7. Anmeldezeit von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Hochachtungsvoll

Fran Louise Daxler,
Lehrerin.

Postumes werden von 5 Mr. Kinderleider von 1½ Mr. wird zu kaufen gesucht. Off. angetreten. Schmitz u. Maß an Herrn E. Mettig, Seidenstrasse 62, 2.

Ein kleines Geschäft
Kinderleider von 1½ Mr. wird zu kaufen gesucht. Off. angetreten. Schmitz u. Maß an Herrn E. Mettig, Seidenstrasse 62, 2.

Echte —
mollige

Schlafröcke!

Schlafröcke!



Deponierte Schlutzmarkte.

Reelles
Heiraths-Gesuch.

Ein junger Geschäftsmann, 28 Jahre alt, angenehmes Aussehen, guter Charakter, Besitzer eines rentablen Geschäfts, wie Haushaltshaus, flicht, daß er gebaut, ihm jedoch sein Geschäft keine Zeit eindringt, auf diesem Wege die Bekanntheit einer Dame zu machen, welche ebenfalls bekannte Eigenschaften besitzt. Ein Vermögen von 1000 Thlr. bei Sicherstellung, sowie, wenn möglich, Einwendung einer Photographic erlaubt, dieelbe sofort wieder zurückgesucht würde. Strengste Discretion wird zugesichert, wie erwünscht. Geehrte Damen, welche auf diese reelle Anwerbung reagieren, wollen ihre Offerten getäglich unter A. Z. 100 F. im Juvalldenk-Dresden melden.

Reste!

Circa 1000 Meter einfarbige, farbige, gestreifte, sogenannte Kleiderstoffe, in den vorzüglichsten tragbaren Qualitäten, jeden beliebten Zweck verhältnißig, um damit zu räumen, weit unter der Hälfte des Glanzpreises. Die einzelnen Kleider sind von 1½ bis zu 20 Pfund lang, vorhanden.

C. A. Salomon
31 Schlossstrasse 31.

Heirath.

Ein junger Kaufleute,haber und von prominentlicher Herkunft, wünscht sich mit einer deutschen Dame, dem gebildeten Stande angehörig, im Alter von 18—22 Jahren und über ein Vermögen von circa 40—50.000 Mark verfügend, zu verheiraten. Ausschließliche Anwerbungen mit Photographic unter der Adresse „R. W. 227. Sudol“ werden von Herrn Max Stein und Vogler in Dresden besorgt und Photogrammen werden im nichtöffentlichen Hause sofort ausgestellt. Für Dienstes ist das Interesse und die Ehrenhaftigkeit des Suchenden.

Skat- und Whist-Karten,

das Dupond von 6 Mark, das Spiel von 60 Pf. an, empfohlen Schumann und Reichsring, Wolfenbüttelstrasse 31.

Geschäft gesucht!

Ein nachdrücklich infratatives Geschäft wird sofort von einem reellen Selbstläufer zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter T. O. 55 gefällig in die Kred. d. M. abzugeben.

Produkten-, Gemüse- und Fleischwaren-Geschäft

(keine Einrichtung), ohne Konkurrenz, in beliebiger Miete (150 Thlr.) mit Wohnung, wegen Beziehung unter dem Kostenpreis sofort zu verkaufen. Geordnet 600—700 Thlr. Mhd. bei Friedemann u. Kahl, gr. Bleigelstraße 35.

Heinrich Meyer,
Färber Johannstraße 3, legt Bleicherstraße 20 F. (Eingang Reinhardtstraße), empfiehlt sein ausschließliches Lager von englischem Gußstahl, Stahlblechen, Draht, englischen und deutschen Folien, engl. Kreis- und andere Sägen, Fräsern, Metallbohrern etc.

Sie werden billig modernisiert. So wie alle Vorarbeit gezeigt wird von Heinrich Meyer, Mhd. Bleigelstraße 32, 1. Stock.

Adolph Renner

Eröffnung
 der, durch eine breite, schöne Treppe mit dem Parterre verbundenen
neuen Geschäftsräume
 in der ersten Etage.

Mein großes Lager der neuesten

Damen-Kleiderstoffe

(Hauptzweig des Geschäfts)

halte ich in vielen, sorgsam und richtig gewählten, alle modernen Farben einschließenden, grossen Sortimenten, den Bedürfnissen des Herbstes und des Winters entsprechend, geweiger, freundlicher Beachtung angelegentlichst empfohlen.

Herner erlaube ich mir, die Aufmerksamkeit meiner sehr geehrten Kunden auf die von mir neu aufgenommenen Artikel für Hausbedarf

deshalb zu lenken, weil in ganz kurzer Zeit deren vorzügliche Qualitäten, verbunden mit grosser Preiswürdigkeit den entschiedenen Beifall der mich besuchenden Käufer fanden und jetzt in meinem Geschäft auf das Vortheilhafteste eingelaufen werden können.

Es sind dies folgende:

Leinen, Dowlas, Nessel,
 zu Leib- und Bettwäsche, in entsprechenden Breiten.

Carritte Bettzeuge, Inlet,
 roth und blau, einfarbig und gestreift.

Stangenleinen und Damast
 zu Bettbezügen.

Chiffon, Shirting, Piqué, für Neglige.
Cord- und Piqué- (Kloster-)

Barchent.

Blaudruck.

Blaugedr. leinene Schürzen,
 gestreifte Rouleauxstoffe.
 Rock-Lama, Flanelle.

Leinene Taschentücher,
 weiß (gesäumt) und bunt.

Handtücher, roh und gebleicht.
Wischtücher aller Art.

Leinene Servietten.
Tisch- und Tafeltücher
 in Damast und Jacquard.

Kaffee- und Theegedecke,
 Zwirn-, lein. und rothbaumw.

Tisch-, Nähtisch- u. Kommoden-
 sowie Waffel- u. Piqué-Bettdecken.
Wollene Waffel- und Bettdecken.
Kinderwagendecken.

Grosses Lager neuer Wintermäntel
 in Mousse, Diagonale, Rayé, Double, Sealskean etc., Regenmäntel
 in sauberer eigener Herstellung. **Morgenkleider und Filzröcke, Stepp-, Moirée- und Stoffröcke,** von den billigsten Preisen an.

Preise seß. Proben und Sendungen nach auswärts franco.

Adolph Renner.

Eckhaus der Badergasse

9 Altmarkt 9

Eckhaus der Badergasse

Auction. Die nach Beendigung des hiesigen umwelt des Babubodes Lichtenberg entbehrlich gewordenen, an einfachen und Kreisblöwries, Glendabindlener, Gedärren, Schmiedehandwerke mit Glasebalg, ältesten neuen Schüsse und Rädern, grossen und kleinen Steinoboren, Haken, neuem Walzeisen, altem Schmiede- und Guzellen, Schleinenundholz, in gleichen einer Häufelkneidemashine, sollen

Mittwoch den 6. November c. Mittags 1 Uhr
 an Ort und Stelle gegen sofortige Baaraublung v. reisbietend versteigert werden, wozu Erstiebungslustige anfangs Spätmäkt einzuladen
 Lichtenberg bei Freiberg, den 25. October c. 1879.

Grüne-Ortsrichter.

Verkaufsstelle
 der Sächsischen Strickwaren-Fabrik

Landhausstrasse 22 (British Hotel)
 empfiehlt, um das Lager zu räumen, zu und unter Fabrikpreisen
 alle Arten Strumpfwaren: Gestrickte Strümpfe u. Socken,
 Strümpfen, Kamisols und Hosen für Herren, Damen
 und Kinder; patent. Alles-Gefundheits-Hemden, Camar-
 schen, Seidbinden, Säulwärmere, Thawls, Tücher, Söhlens-
 und Hauben; ferner: Mützen, Schuhe, Jackchen, Kleidchen,
 Höschchen und Kipchen für Kinder.
 Winterhandschuhe, alle Arten wollene u. baumwollene
 Strickgarne. Einen Kosten Korsets zu Ausverkaufspreisen.
 Glederverkäufen lohnender Rabatt.

Ploss'sche
Weltumsegelungs-Karten

(Nachbildung verboten!)
 liefert sofort bei Erwerben der 2. Auflage, außer in Lichtenberg,
 daß Stück für 50 Pfennige gegen Entwendung des Beitrages
 oder mit Nachnahme

Adalbert Teller in Bautzen (Sachsen).

Bei Entnahme von 25 Stück gewährt 10 Proc. Rabatt.

| | |
|-----|----|
| 50 | 20 |
| 100 | 35 |

 Port und Abbie im Kosten der Empfänger!

Englische Biere, direct bezogen, einige Tage vom Fass. Best double stout und Mald Ale (süss).

Gebeten Herrschäften und Geschäftsfreunden die ganz ergebene Einzelheit, daß von heute an der Verkauf für die Wintersaison (auf Wunsch ganz frische Füllung) oben genannter Biere stattfindet in Säcken von 50 Flaschen, sowie auch abgezogen in kleinen Gebinden.

Bier-Handlung Gebrüder Hollack, Königsbrüderstraße 94.

Echt Tschischkowitzer Bier (Böhmisches) a Glas 18 Pf.

An der Frauenkirche 20, Hotel Strassburger Hof, Karl Bohling, An der Frauenkirche 20.
Ausserdem empfiehlt sehr Böhmisch (Culmbacher), Lichtenhainer und R. Felsenkeller-Lagerbier. Anerkannt gute und billige Küche.

Ignatz Grünbaum,
Brüder-
gasse 19, I. Et.

Gulyas zu jeder Tageszeit.
Sonntag: Stamm
Teigroste Bögen und
Porkölt mit Nockerl.

Empfehlen ihr wohl assortiertes Lager unverfälschter ungar. Weine unter Garantie der Saftigkeit, pro Glas von 15 fl. an, rot und weiß, seines kalte und warme Speisen.

Ung. Wein-Handlung

und Frühstücksklokal.

Dresdner Mildkur-Anstalt.
Am 1. November d. J. werde ich hier in Dresden, Königsbrüderstraße 72, eine Milchkur-Anstalt,

genau nach dem Vorbilde der in Frankfurt a. M. bestehenden gleichen Anstalt und unter Berücksichtigung der dafelbst gemachten Erfahrungen eröffnen.

Eine Kommission, bestehend aus zwei hiesigen Aerzten, einem Professor der kgl. Universitätsmedizin und einem Aerzte, welche die große Güte haben werden, diese ersten Säuglingen unentbehrlich zu übernehmen, werden die Anstalt überwachen und erfolgt die Unterführung täglich.

Die in der Anstalt zum Verkauf stehende Milch wird in derselben nur von Gebürgten genommen, wodurch ausköhlbarlichste Kleidungsgegenstände, Weizen- oder Getreidekleid als Futter getragen wird.

Da die auf diese Weise erzeugte Milch nach den Untersuchungen des Herrn Prof. Hoffmann in Leipzig den Gehalte der Muttermilch am nächsten kommt und in Folge dessen als Erstes derselben empfohlen werden kann, so werden hierdurch alle Pläne ganz besonders auf meine Anstalt ausgeweitet gemacht.

Die Milch wird nach Wunsch den Herren Abonnenten zwei Mal täglich, in besonders von der Anstalt gelieferten ½- und ¼-Literflaschen, welche das Siegel der Anstalt tragen, zum Preise von 50 Pfennig per Liter, kuhwarm, fest zugeliefert.

Um allen Anforderungen der verehrten Abnehmer von Milch an genügen zu können, da sich die Beziehung des Viehs darnach ändert, so werden von heute ab schon Bestellungen auf Milch im Comptoir der Anstalt, Königsbrüderstraße 72, und im Lampen-Geschäft des Herrn Regner, Milchbrüderstraße, genau entgegengenommen.

Dresden, den 25. Oktober 1878.

Hochachtungsvoll Wille.
Bezugnehmend auf obige Annonce besagen wir die Unter-
richtenden, daß wir die Überwachung der von Herrn Wille zu
und dargelegten Milchwerkstatt übernommen haben. Ein auf die
in den Anstalt zu erzeugende Milch dem fleisigen Publikum,
insbesondere aber Müttern, sowie Kranken und schwächlichen
Personen auf das Angemessenste empfehlen. Frankfurt, Stuttgart,
Braunschweig, wohilche gleiche Anstalten bestehen, ersuchen
sich jocher Wohlthat seit Jahren und deshalb sind wir überzeugt,
daß Dresden dieses Unternehmen freudig begrüßen und unterstützen wird.

Die Kommission der Milchfutter-Anstalt:
Dr. Th. Chalybäus, Hofrat Dr. Förster, Professor Dr. Siedamgrotzky, Dr. E. Geissler.

Kerner haben die große Güte gebaut sich für obiges Unter-
nehmen interessieren zu wollen: Dr. Niedner, Stadtdeputat; Hofrat Dr. Stenzler; Professor Dr. J. Winckel, Geh. Med.-
Rath; Dr. Niedler, Geh. Med.-Rath; Dr. W. Roth, General-
und Corps-Rath; Dr. Friedrich Büchnermeister, Med.-Rath.

à 125
und 1,50: 2ndpf. Handschuhe für Damen, sädne Farben, für
Herren 1,25 bis 1,75 neu eingegangen; außerdem kleine Posten
billige, z. B. 2ndpf. Damen, weiß & 75 u. 100 fl., schwarz
1,25 bis 1,75; 2ndpf. kontur u. hell 1,75 bis 2,25; Herren,
weiß u. schwarz 1,00 bis 1,50, kontur u. schwarz, mit der Hand
gesteppt, ausgelaucht dahlbare Leder, nur 2,75 bis 3,50. Ball-
handschuhe, dieselbe Ware wie vorher Winter, halbdar u. oft
zu wenden, Preis 3,50, 6ndpf. 3,00, 4ndpf. 2,50, 2ndpf. feinste
1,75 bis 2,25, Annahme v. Handschuhen 3. Bahnen u.
Farben, letzteres in 14 Farben. F. Kunath, Hauptstraße Nr. 22.



Künstliche Zähne

werden nach den bewährtesten Methoden zu billigen Preisen eingefertigt. Maschinen zum Geraderichten der Zähne, sowie Plombierungen und Steinlagen derselben usw.

R. Zillmann, Zahnfürst, Wilsdrüferstraße 12, II.

Gelegenheitskauf.
33½% unterm gewöhnlichen Preis.

Durch große Kassa-Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt,
eine überlegte 6-Pfennig-Zigarette

Nr. 19, 10 Stück 40 Pf.

verkaufen zu können. Grüße jeden Raucher, sich von der Wahrheit des Obengesagten zu überzeugen.

Rudolph Kretzschmar, Georgplatz 13.

Ein Landauer und 2 Phaetons,
elegant gebaut, stehen Todeshaft halb
der noch prächtig zum Verkauf
Pillnitzerstr. 14. E. Schnelle.

Konsol-Träger in Mar-
morplatten empfiehlt die
Dampffräse von R. Goern, am See 38.

direct bezogen, einige Tage vom Fass. Best double stout und Mald Ale (süss).

Gebeten Herrschäften und Geschäftsfreunden die ganz ergebene Einzelheit, daß von heute an der Verkauf für die Wintersaison (auf Wunsch ganz frische Füllung) oben genannter Biere stattfindet in Säcken von 50 Flaschen, sowie auch abgezogen in kleinen Gebinden.

Bier-Handlung Gebrüder Hollack, Königsbrüderstraße 94.

An der Frauenkirche 20, Hotel Strassburger Hof, Karl Bohling, An der Frauenkirche 20.

Ausserdem empfiehlt sehr Böhmisch (Culmbacher), Lichtenhainer und R. Felsenkeller-Lagerbier. Anerkannt gute und billige Küche.

Stamm-Frühstück und Stamm-Abendbrot à 30 Pf.

Ludwig Grünbaum,
Hauptstrasse
Nr. 14 c.

Gulyas zu jeder Tageszeit.

Sonntag: Stamm
Karpfen polnisch und
Porkölt mit Nockerl.

Empfehlen ihr wohl assortiertes Lager unverfälschter ungar. Weine unter Garantie der Saftigkeit, pro Glas von 15 fl. an, rot und weiß, seines kalte und warme Speisen.

Ung. Wein-Handlung

und Frühstücksklokal.

Alexander Köhler,
Dresden, Weißegasse 6.

Bestellungen auf Wochenjournale:

Sartenlaube, Morgenpost, Bazar, Ueber Land u. Meer, Dabbin,

Kladderadatsch, sowie französische Blätter, als auch alle

Herrenmonnjournale u. s. w. werden unter Bezeichnung pünkt-

licher Belieferung entgegengenommen, ebenso empfiehlt Ihr reich-

haltiges Lager wunderbares Selbstbedienungsbild zu billigsten

Preisen die Buchhandlung von

Gulyas zu jeder Tageszeit.

Sonntag: Stamm
Karpfen polnisch und
Porkölt mit Nockerl.

Empfehlen ihr wohl assortiertes Lager unverfälschter ungar. Weine unter Garantie der Saftigkeit, pro Glas von 15 fl. an, rot und weiß, seines kalte und warme Speisen.

Familiegebrauch und alle
gewerblichen Zwecke.

Alleinige Auszahlung. Monatliche Ab-

zahlung von M. 6. Alte oder nicht

entsprechende Maschinen aller Systeme werden gegen

Original-Singer-Maschinen eingetauscht und mit in Zahlung

genommen.

G. Neidlinger,
Königl. Sächs. Hoflieferant,
Badergasse im Bazar!

Alleinige Niederlage der echten Singer-Nähmaschinen.

Alle sonst als Singer ausgetauschte Maschinen sind nur

nachgemachte.

Hochzeit & Richter.

Bessauer Milchvieh-Verkauf.

Freitag den 1. November steht ein Transport der schön-

sten und schweren Bessauer Kühe mit Kalbern, sowie

hochtragender Kalben im Milchviehhof zu Dres-

den zum freihändigen Verkauf.

Wartenburg a. d. Elbe.

Konditorei und Café

Oscar Hempel.

38 Pragerstraße 32,
nahe dem böhmischen Bahnhof.

empfiehlt einem gebürtigen Böhmen seine freundlichen Gastlichkeit,

frischgebackenes Kaffee, Tee, Chocolade, Limonaden,

Eis u. wie stets Zubehör in Torten, Tee- und Kaffee-

gebäck, sowie täglich frische Pfannkuchen mit verschieden-

sterfüllung, Bonbonniere und Atrappen.

Butterpreise

im Einzelnen.

bei Julius Adler,

Königsbrüderstraße 83.

Hochfeine Gebüge, Stückebutter, die Kanne 2 Mt. 20 Pf.

feine vergleichbar 2 " 2 " "

eingelegte Gebügebutter, das Pfund 2 " 90 "

Holz-Spalterei.

Die Knabenbeschäftigung-Anstalt

des Stadtvereins für innere Mission,

Friedrichstadt, Nr. 1 Hohenhal-Platz Nr. 1,

empfiehlt gepflegtes, weiches und hartes Scheitholz unter

Garantie für Qualität und Quantität. Geschätzte Aufträge

werden prompt erledigt.

Da nur durch möglichst reibliche Arbeitserträge der wohlt-

ätige Zweck unserer Anstalt gefordert wird, so werden geübte

Arbeiter besonders gebraucht, durch Entnahme ihres Holz-

bedarfs auf genannter Anstalt dieselbe frühzeitig unterstüzen zu

wollen.

Die Kommission

für die Knaben-Beschäftigungs-Anstalt.

Herren-Garderobe

wird gut gewaschen — ohne einzugeben — in Tüchern gebügelt

und schnell getrocknet.

1 Winter-Überzieher 1 Mt. 60 Pf.

1 Mütze 1 " 35 "

1 Kote 1 " 75 "

1 Weste 1 " 35 "

Annahme bei Herrn Eckstein,

Plissee-Presserei

Kaufhaus, Laden Nr. 8, Promenadenseite.

Wollene Arbeits-Jacken

für Männer, a Stück nur Mt. 1.75 u. 2 Mt.

Wollene gestrickte Jacken,

a Stück Mt. 3.75, 4.50 und

Mt. 5.50.

empfiehlt als etwas Preiswerthes

für den Winter

Clemens Birkner, Schreibergasse Nr. 19.

Pferde-Verkauf.

Iwei Schimmel, W., 4 Jahre

alt, schillernd, stehen unter Garan-

tie den 30. und 31. Oktober

im Trompetenstädtchen, auch

mit Wagen und Geschirr zum

Verkauf.

Echte Holsteiner

Zafel- und Kochbutter,

welche auf der letzten Fleisch-

Industrie-Ausstellung

